

terrastone PFS 1K Pflasterfugensand

Bewuchshemmend – für Betonpflaster bereits ab 2 mm
Fugenbreite



Eigenschaften:

- UV-beständig
- gering drainagesfähig
- sehr gute Rieselfähigkeit, einfegbar
- witterungs- und frostbeständig
- verhindert Unkrautwuchs in den Fugen
- gebrauchsfertig

Anwendungsbereiche:

- außen
- Boden
- Terrassen, Gartenwege, Pflastereinfassungen von Beeten und Wegen, Hauseingangsbereiche, Pkw-Garageneinfahrten mit gelegentlichem Pkw-Verkehr

Technische Daten:		
Art.-Nr.	13318	13319
Inhalt	25 kg	
Fugenbreite	2 - 10 mm	
Fugentiefe	mind. 30 mm	
Verarbeitungszeit	ca. Minuten	
Begehbar	nach ca. 6 Stunden	
voll belastbar	nach einmaliger vollständiger Durchtrocknung	
Frischmörteldichte	1700 g/l	
regenfest	nach ca. 6 Stunden	
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +35 °C	

Untergrund und Vorbereitung:

Um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können, muss der Untergrund die entsprechende Tragfähigkeit besitzen. Sollte die Tragfähigkeit nicht gegeben sein, wird das Pflaster, sobald es belastet wird, in den Unterbau absacken und es wird unweigerlich zu Abrissen an den Fugenflanken führen. Der Untergrund muss drainagesfähig sein, Staunässe führt zur Beeinträchtigung der Fuge. Zur Vermeidung von Frostschäden muss Stauwasserbildung ausgeschlossen werden. Die zu verfugenden Flächen müssen so angelegt sein, dass durch spätere Belastungen keine Gefügelockerung des Belages erfolgt. Der zu verfugende Belag und die Fugen müssen trocken sein.

terrastone PFS 1K Pflasterfugensand

Bewuchshemmend – für Betonpflaster bereits ab 2 mm Fugenbreite

Verarbeitung:

Einbau: terrastone PFS 1K Pflasterfugensand mit einem Besen trocken einkehren. Dabei ist darauf zu achten, dass die Fugen vollständig gefüllt werden und der Besen kreuz und quer geführt wird. Das Material sollte flächig verteilt werden, damit es nicht zu Entmischungen durch weite Schiebewege kommt. Bei neu erstellten Pflasterbelägen wird dieser Schritt nach dem Rütteln der Belagsoberfläche durchgeführt. Nachgesacktes Fugenmaterial muss wieder ergänzt werden. Anschließend werden die Belagsflächen trocken abgefegt oder abgeblasen. Nach der Reinigung der Oberflächen wird die Fläche mit einem feinen Sprühstrahl mit Wasser so lange benetzt, bis die Fuge auf ganzer Fülltiefe mit Wasser gesättigt ist. Eine Probe auf vollständige Durchfeuchtung kann durch Anheben des Fugmaterials mit geeignetem Werkzeug, z. B. Spachtel oder Schraubdreher, erfolgen. Eventuell vorhandene Verschmutzungen der Oberflächen müssen noch im feuchten Zustand mit feinem Wassersprühstrahl beseitigt werden.

Nachbehandlung: Die frischen Fugen sind bis zur Erhärtung, nach ca. 6 Stunden, vor Frost und starkem Niederschlag zu schützen. Starker Niederschlag kann zum Ausspülen der noch nicht erhärteten Fuge führen. Sollte hierzu eine Folie eingesetzt werden, muss diese unterlüftet sein. Die Fläche ist nach ca. 6 Stunden begehbar und nach einmaliger vollständiger Durchtrocknung voll belastbar.

Materialbasis

Natursand mit spezieller Bindemittelkombination

Verbrauch:

Der Materialverbrauch ist abhängig von der Beschaffenheit der Fugen, der Handhabung des Werkzeuges und der Art des verwendeten Materials:.

Lagerung:

- Auf Holzrosten witterungsgeschützt, kühl, trocken und frostgeschützt lagern.
- Angebrochene Gebinde sofort verschließen.
- Bei sachgerechter Lagerung 12 Monate haltbar ab Herstellerdatum.

Hinweise:

- Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.
- Diese Materialien sind aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingt Farbschwankungen aufweisen können. Daher sind Farbunterschiede unvermeidbar und kein Grund zur Beanstandung.
- Nicht mit anderen Materialien mischen.
- Bei Reinigungsarbeiten mit Hochdruckgeräten/Flächendüse verwenden und nicht zu nahe an die Fuge herankommen, da das Material sonst ausgewaschen wird.
- Nicht für den Dauernassbereiche (z. B. durch Staunässe) geeignet.
- Bedingt durch die natürlichen Rohstoffe findet in Abhängigkeit von der mechanischen Belastung ein oberflächiger Abtrag des Fugensandes statt. Gegebenenfalls nachverfugen.
- Bei verschiedenen Steinoberflächen können Veränderungen in der Oberfläche, z. B. Farbveränderungen entstehen. Vor allem bei stark saugenden Natursteinen und Kunststeinen sind Vorversuche erforderlich.
- Sollten die verlegten Steine/ Platten eine Fase haben, so darf diese nicht verfugt werden.
- Immer Probeflächen anlegen.
- Die hier angegebenen Verbrauchswerte wurden bei exakt geraden Steinflanken errechnet. Diese Werte können sich deutlich nach oben oder unten verändern, wenn die tatsächliche Steinform abweicht. Verbindliche Verbrauchsmengen sind durch Ermittlung einer Schnittmenge an einer Musterfläche festzulegen.

terrastone PFS 1K Pflasterfugensand

Bewuchshemmend – für Betonpflaster bereits ab 2 mm Fugenbreite

Gefahren und Sicherheitshinweise:

Hinweise zur sicheren Anwendung entnehmen Sie bitte dem Gebinde oder Sicherheitsdatenblatt!.

Entsorgung:

Gemäß den behördlichen Vorschriften. Hinweise zur sicheren Entsorgung entnehmen Sie dem Sicherheitsdatenblatt.

Dieses Merkblatt beruht auf Erfahrungswerten und dient zur Beratung. Alle angegebenen Werte stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrung und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder technische Beratung einholen. Die Qualität der Arbeit hängt von der fachmännischen Baustellenbeurteilung und Produktverwendung durch den Anwender ab. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren vorherige Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand: 07.11.2023